

Niederschrift
über die Sitzung der Gemeindevertretung
in Meinhard-Grebendorf, Bürgerhaus
Sitzungstag: 23. September 2021

Gemeindevertretung:

Anwesend:

Vorsitzender Niclas Krannich

Uwe Beck
Dirk Funke
Rainer Klippert
Michael Pack
Gerhard Pippert
Erwin Roth
Bruno Sieberhein

Rolf Eyrich
Frank Gimbel
Christian Menthe
Isabell Menthe
Timo Sauer

Guido Hasecke
Georg Hottenrott
Bernhard Mensing

Helmut Wagner

Entschuldigt fehlen:

Joachim Gruß
Karl Jeanrond
Carl Christoph Jost
Ingo Krause
Utta Laumann
Silvia Volkmar

Gemeindevorstand:

Anwesend:

Bürgermeister Gerhold Brill
Beigeordneter Bernd Appel
Beigeordnete Karla Weferling
Beigeordneter Herbert Wicke

Entschuldigt fehlen:

Erste Beigeordnete Friederike Gruß
Beigeordneter Mathias Mengel
Beigeordneter Karl Pöpperl
Beigeordneter Dieter Schönberg

Ortsvorsteher/innen:

Anwesend:

Florian Gimbel
Nicole Rathgeber

Entschuldigt fehlen:

Schriftführerin:

Nicole Reuß

Beginn: 20:00 Uhr

Vorsitzender der Gemeindevertretung, Herr Krannich, begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest. Er weist auf die Maskenpflicht innerhalb der Räumlichkeiten hin und, dass diese nur bei Redebeiträgen, welche vom Rednerpult auszuführen sind, abgenommen werden dürfen.

Weiter bedankt er sich bei den Bürgern der Gemeinde Meinhard für das ehrenamtliche Engagement, welches hier nicht nur am Freilligentag üblich ist.

Zur Tagesordnung gibt es folgende Änderungswünsche:

1. **Gemeindevertreter Pack** bittet den Tagesordnungspunkt 5 um den Antrag der SPD-Fraktion zu erweitern. Dieser lautet wie folgt: „Die SPD-Fraktion beantragt die Änderung des Tagesordnungspunktes 5 „Neubau Feuerwehrgerätehaus Schwebda“ wie folgt:
 - Beschlussfassung nach dem Vorschlag des Bau- und Umweltausschusses.“

Zur Begründung des Antrages führt **Herr Pack** an, dass diese Erweiterung des Tagesordnungspunktes notwendig ist, um zügig die Planung des Feuerwehrgerätehauses voranzubringen. Es sei wichtig, alle Planungsunterlagen und alle Informationen zum Thema Werratalsee Ostufer dem Bau- und Umweltausschuss zur Verfügung zu stellen. Weiter ist es der SPD-Fraktion wichtig, in diesem Zusammenhang auch die Parkplatzsituation mit zu planen und die Zu- und Abfahrtswege in die Planung mit einzubeziehen.

Herr Bürgermeister Brill schließt sich dem Antrag der SPD-Fraktion auf Erweiterung des Tagesordnungspunktes 5 mit an. Eine Beschlussvorlage hierzu liegt den Gemeindevertretern als Tischvorlage vor.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt den Tagesordnungspunkt 5 um den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und Herrn Bürgermeister Brill zu erweitern.“

Beschluss: 17 dafür

2. **Gemeindevertreter Pack** bittet den Tagesordnungspunkt 7 um den Antrag der SPD-Fraktion wie folgt zu erweitern: „Die SPD-Fraktion beantragt die Änderung des Tagesordnungspunktes 7 „Pilotprojekt Holzige Biomasse“ um eine Erweiterung wie folgt:
 - 7 a) Bericht aus dem Bau- und Umweltausschuss
 - 7 b) Antrag Bürgermeister / Beschlussvorschlag

Begründung:

Der Bau- und Umweltausschuss hatte das Thema auf der Tagesordnung der letzten Sitzung. Bevor hier Anträge zur Beschlussfassung eingereicht werden, sollte der Bericht des Ausschusses erfolgen.“

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt den Tagesordnungspunkt 7 um den Antrag der SPD-Fraktion zu erweitern.“

Beschluss: 17 dafür

Die Tagesordnung zur heutigen Sitzung wurde damit wie folgt geändert:

1. Erweiterung der Vereinbarung mit der Stadt Eschwege zur Überwachung des ruhenden Verkehrs
 - Antrag Gemeindevorstand / Beschlussvorschlag
2. Mittelverschiebungen im Rahmen des Jahresabschlusses 2020
 - Antrag Gemeindevorstand / Beschlussvorschlag
3. Haushaltsausgabereste und Haushaltseinnahmereste für das Haushaltsjahr 2020
 - Antrag Gemeindevorstand / Beschlussvorschlag
4. Investorenfrage „Ostufer Werratalsee“
 - Beschlussvorschlag Gemeindevorstand
5. Neubau Feuerwehrhaus Schwebda – Standortfrage
 - Bericht BU-Ausschuss / Aufstellungsbeschluss
6. Neubau Kindergarten Meinhard – Standortfrage
 - Bericht BU-Ausschuss
7. Pilotprojekt „Holzige Biomasse“ Standort Riethweg
 - a) Bericht aus dem Bau- und Umweltausschuss
 - b) Antrag Bürgermeister / Beschlussvorschlag
8. Dorfentwicklung – erweiterte Projektliste des Steuerungsausschusses
 - Beschlussvorschlag Bürgermeister
9. Antrag der SPD – Fraktion zur Senkung der Hebesätze
 - Bericht HF-Ausschuss
10. Antrag der FDP-Fraktion zur Beteiligung der Öffentlichkeit an gemeindlichen Sitzungen
 - Bericht HF-Ausschuss
11. Änderungswunsch zum Protokoll der Gemeindevertretersitzung vom 15.07.2021 zu TOP 4
12. Bericht gem. § 28 der hessischen Gemeindehaushaltsverordnung GemHVO-Doppik über den Stand des Haushaltsvollzuges
13. Bericht des Gemeindevorstandes gem. § 66 HGO und Bekanntgabe von überplanmäßigen/außerplanmäßigen Ausgaben gemäß § 100 HGO
14. Anregungen und Verschiedenes

TOP 1

Erweiterung der Vereinbarung mit der Stadt Eschwege zur Überwachung des ruhenden Verkehrs

- Antrag Gemeindevorstand / Beschlussvorschlag

Vorsitzender Krannich übergibt das Wort an **Herrn Bürgermeister Brill**. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet, dass am 21. Juli 2021 ein Gespräch zwischen der Gemeinde Meinhard und der Stadt Eschwege bzgl. einer Erweiterung der Vereinbarung zur Überwachung des ruhenden Verkehrs in den 7 Ortsteilen der Gemeinde Meinhard stattgefunden hat.

Am 15. August 1994 ist die Gemeinde Meinhard dem gemeinsamen örtlichen Ordnungsbehördenbezirk unter Federführung der Stadt Eschwege beigetreten. Insgesamt gehören 6 Gemeinden und 4 Städte dem Bezirk an. Der bisherige Auftrag des gesamten Bezirks ist die Überwachung des fließenden Verkehrs. Die Personal- und Sachkosten konnten in den vergangenen 27 Jahren durch die Buß- und Verwarnungsstrafen umfangreich generiert werden – in der Regel fand darüber hinaus eine Ausschüttung an die Mitglieder im 4stelligen Bereich statt.

Nun hat die Stadt Eschwege angeboten, auch die Überwachung des ruhenden Verkehrs bei den Mitgliedstädten und –gemeinden mit zu übernehmen. Die Gemeindevorstände und Parlamente von Weißenborn, Wehretal, Ringgau und Sontra haben der Erweiterung bereits zugestimmt.

Gemeindevertreter Wagner meldet sich zu Wort und schlägt für die Kirchstraße in Grebendorf Parkbuchten bzw. Parkzonen vor. Eine generelle Überwachung des ruhenden Verkehrs, ohne vorherige Prüfung der Parkmöglichkeiten, sieht er kritisch.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung stimmt der Erweiterung der Vereinbarung der Kommunen des örtlichen Ordnungsbehördenbezirks hinsichtlich der Überwachung des ruhenden Verkehrs zu.“

Beschluss: 16 dafür, 1 Enthaltung

TOP 2

Mittelverschiebungen im Rahmen des Jahresabschlusses 2020

- Antrag Gemeindevorstand / Beschlussvorschlag

Vorsitzender Krannich erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet, dass eine Mittelverschiebung zwischen Sachkonten einer Investition dann erforderlich wird, wenn die Planung des Haushaltsansatzes auf einem anderen Sachkonto erfolgt ist, als die spätere Verbuchung der Rechnungen. Er verweist hierzu auf die den Gemeindevertretern zugesandte Aufstellung.

Sind die Haushaltsmittel einer Investition erschöpft und es stehen bei einer weiteren Investition noch Haushaltsmittel zur Verfügung, dann können diese Mittel zugunsten der erschöpften Investition verschoben werden.

Gemäß den Bestimmungen des § 20 Abs. 1 und 3 Gemeindehaushaltsverordnung sind Ansätze der in einem Budget veranschlagten Auszahlungen gegenseitig deckungsfähig, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist.

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 3

Haushaltsausgebereste und Haushaltseinnahmereste für das Haushaltsjahr 2020

- Antrag Gemeindevorstand / Beschlussvorschlag

Vorsitzender Krannich erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet, dass gem. den Bestimmungen des § 21 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung für Investitionsmaßnahmen, die im Haushaltsjahr 2020 noch nicht begonnen wurden bzw. die in diesem Jahr noch nicht fertiggestellt wurden Haushaltsausgebereste bzw. Haushaltseinnahmereste gebildet werden.

Gemeindevertreter Pippert merkt an, dass in dem ihm vorliegenden Haushaltsplan 2021 auf Seite 84 sich auf Darlehensaufnahmen bzw. –umschuldungen aus den Jahren 2019 und 2020 bezogen wird. Er fragt an, ob hier dennoch Haushaltsausgebereste zu bilden sind, obwohl bereits über den Haushalt 2021 beschlossen wurde.

Gemeindevertreter Mensing erklärt, dass die Haushaltsausgebereste sich aus den Jahresabschluss 2020 ergeben. Diese Zahlen lägen ihm noch nicht abschließend vor. Handelt es sich hier evtl. um die Übertragung von 2019 nach 2020?

Herr Bürgermeister Brill erläutert hierzu, dass es sich auf der den Gemeindevertretern vorliegenden Aufstellung explizit um Haushaltseinnahmereste bzw. Haushaltsausgebereste im Rahmen der Jahresabschlusserstellung 2020 handelt, die in das Haushaltsjahr 2021 zu übertragen sind.

Herr Pippert merkt hierzu an, dass in dieser, den Gemeindevertretern vorliegenden, Übersicht die Zahlen von 2019 nach 2020 mit eingearbeitet wurden. Er bittet seine eingangs gestellte Frage, wie es sich mit den Darlehensaufnahmen bzw. –umschuldungen verhält, durch die Kämmerei klären zu lassen.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt die Bildung und Abgang von Haushaltsausgeberesten und Haushaltseinnahmeresten des Haushaltsjahres 2020.“

Beschluss: 17 dafür

TOP 4

Investitorenfrage „Ostufer Werratalsee“

- Beschlussvorschlag Gemeindevorstand

Vorsitzender Krannich erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** bezieht sich auf die Sitzung der Gemeindevertretung, welche vor der Sommerpause stattgefunden hat, in der der Gemeindevorstand den Auftrag bekommen hat, eine Beschlussempfehlung bzgl. der Investorenanfrage „Ostufer Werratalsee“ abzugeben und berichtet, dass bereits in 2019 der Geschäftsführer des Heimathafens, Herr Christian Mehler, bei der Gemeinde Meinhard einen Antrag gestellt hat, dauerhaft den Heimathafen am Ostufer einzurichten. Neben Herrn Mehler haben dann in der Folgezeit auch die Familie Wissmann-Sauer sowie die Geschäftsführerin der Fa. Oßwald, Frau Steffi Oßwald, Anträge zu Investitionsmöglichkeiten am Ostufer gestellt. Alle Anträge wurden umfangreich in den politischen Gremien der Gemeinde Meinhard diskutiert. Die vom Gemeindevorstand dafür eingesetzte Kommission hat sich zweimal für die Ansiedlung des Heimathafens, letztmalig am 09. August 2021, entschieden. Zwischenzeitlich hat Herr Mehler seine Investitionsanfrage zurückgezogen. Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am

23. August nochmals ausführlich beraten und beschlossen, der Gemeindevertretung zu empfehlen, den drei verbleibenden Investoren eine Zusage zu geben.

Gemeindevertreter Eyrich meldet sich zu Wort und erklärt, dass die Ostuferkommission nur über den Heimathafen beraten hat. Der nun durch den Gemeindevorstand vorgelegte Beschlussvorschlag sei nur als „2. Wahl“ zu betrachten. Seiner Meinung nach, hat sich weder der Ortsbeirat Schwebda noch die Initiatoren der Unterschriftenliste sachlich mit dem Projekt Heimathafen auseinandergesetzt. **Herr Eyrich** verweist auf ein mit Herrn Mehler persönlich geführtes Gespräch, indem ihm versichert wurde, dass Herr Mehler sich mit seinem gesamten Unternehmen in Schwebda angesiedelt hätte. Für **Herrn Eyrich** stellt sich nun die Frage, wie mit den verbleibenden Investoren verfahren werde. Wieder eine Unterschriftenliste? Er bedauert es sehr, dass der Ortsbeirat Schwebda nicht an das Konzept von Herrn Mehler geglaubt hat.

Gemeindevertreter Pack meldet sich zu Wort, widerspricht dem Vorwurf, der Ortsbeirat Schwebda hätte die Ansiedlung des Heimathafens verhindert und trägt Auszüge aus dem Protokoll vom 09. August 2021 über die Sitzung der Ostuferkommission vor. Weiter geht **Herr Pack** auf die zu erwartende Gewerbesteuer ein und dass die bisher ausgewiesenen 3 Millionen Jahresumsatz des Betriebes von Herrn Mehler noch längstens kein Indiz für die Höhe der Gewerbesteuereinnahme für die Gemeinde Meinhard bei Betriebsaufnahme am Ostufer ist. Bedauerlich fand **Herr Pack** es ebenfalls, dass Herr Mehler nicht an den Sitzungen der gemeindlichen Gremien teilgenommen hat, um seine Interessen zu vertreten und noch offene Fragen zu klären. Er geht nochmals auf den Ortsbeirat Schwebda ein. Dieser war nur gegen den Standort und die Größe des Heimathafens. Nicht aber gegen das Projekt an sich.

Gemeindevertreter Eyrich geht ebenfalls kurz auf die stattgefundenen Kommissionssitzungen ein.

Gemeindevertreter Hasecke meldet sich zu Wort. Grundsätzlich bedauert die CDU-Fraktion den Rückzug von Herrn Mehler. Die CDU-Fraktion hätte sich gewünscht, dass dieses Thema nicht nur in der Ostuferkommission behandelt worden wäre, sondern auch eine ausführliche Beratung in der Gemeindevertretung und den Ausschüssen stattgefunden hätte. Für die 3 verbliebenen Investoren sagt die CDU-Fraktion ihre volle Unterstützung zu.

Gemeindevertreter Mensing meldet sich zu Wort und schlägt vor, das Thema in die Ausschüsse zu überweisen und den Ortsbeirat Schwebda zu dieser geänderten Sachlage um Stellungnahme zu bitten.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt den Tagesordnungspunkt 4 in den Haupt- und Finanzausschuss, den Bau- und Umweltausschuss, den Jugend-, Kultur- Sozial und Friedhofsausschuss, unter Beteiligung des Ortsbeirats Schwebda, zu überweisen. Die Federführung hierbei obliegt dem Haupt- und Finanzausschuss.“

Beschluss: 16 dafür (Gemeindevertreter Klippert ist bei diesem TOP nicht stimmberechtigt.)

TOP 5

Neubau Feuerwehrhaus Schwebda – Standortfrage - Bericht BU-Ausschuss / Aufstellungsbeschluss

Vorsitzender Krannich erteilt **Herrn Wagner** das Wort. **Gemeindevertreter Wagner** berichtet aus dem Bau- und Umweltausschuss. Dieser empfiehlt, um den Neubau des Feuerwehrgerätehauses zügig voranzutreiben, der Gemeindevertretung einen Aufstellungsbeschluss zu fassen.

Herr Bürgermeister Brill sowie **Gemeindevertreter Hasecke** befürworten ebenfalls die Empfehlung des Bau- und Umweltausschusses an die Gemeindevertretung.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt den Aufstellungsbeschluss gem. § 2 (1) BauGB und den Offenlegungsbeschluss für die Bebauungsplanänderung.“

Beschluss: 17 dafür

TOP 6

Neubau Kindergarten Meinhard – Standortfrage

- Bericht BU-Ausschuss

Vorsitzender Krannich erteilt **Herrn Wagner** das Wort. **Gemeindevertreter Wagner** berichtet aus dem Bau- und Umweltausschuss. Es gibt noch keine Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung, da noch einige Details zu klären sind. Weiter ist der Ortsbeirat Grebendorf noch zu beteiligen.

Herr Hasecke meldet sich zu Wort und berichtet, dass der Kindergartenneubau noch gar nicht in der Gemeindevertretung behandelt wurde, sondern bisher dieses Thema nur Bestandteil in den Kommissionen ist.

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 7

Pilotprojekt „Holzige Biomasse“ Standort Riethweg

a) Bericht aus dem Bau- und Umweltausschuss

b) Antrag Bürgermeister / Beschlussvorschlag

Vorsitzender Krannich erteilt **Herrn Wagner** das Wort. **Gemeindevertreter Wagner** berichtet aus dem Bau- und Umweltausschuss. Als Lagerplatz für das Häckselgut der „Holzigen Biomasse“ ist der bisherige Lagerplatz für Grünschnitt des Meinharder Baubetriebshofes direkt neben dem Gelände des Baubetriebshofes angedacht. Die Zufahrt zu diesem Lagerplatz sollte über den Bauhof erfolgen. Dieser Lagerplatz wurde von dem „alten“ Ortsbeirat abgelehnt.

Mittlerweile hat der neu konstituierten Ortsbeirat Grebendorf diese Angelegenheit wieder aufgenommen und ist hier noch ausführlich und abschließend zu diskutieren. Ist dieses erfolgt, wird der Bau- und Umweltausschuss eine Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung abgeben. Bis dahin bleibt dieses Thema im Geschäftsgang.

Zwischenzeitlich wurde der damals vorgesehene Lagerplatz geschottert, da aus der Baumaßnahme Schmiedeköpchenweg in Motzenrode Restbaumaterial eingebracht werden konnte.

Gemeindevertreter Pack meldet sich zu Wort. Die SPD-Fraktion steht dem Thema „Holzige Biomasse“ positiv gegenüber. Aus diesem Grund beantragt die SPD-Fraktion, dass der Platz nur vorläufig genutzt werden soll, um den Beschluss des „alten“ Ortsbeirats Grebendorf zu respektieren.

Gemeindevertreter Eyrich meldet sich zu Wort und ist der Auffassung, dass der Platz, ohne Zustimmung des Ortsbeirats Grebendorf, nicht genutzt werden kann. Er

schlägt vor, dieses Jahr noch einmal Schreddertermine in den einzelnen Ortsteilen anzubieten und die Standortfrage in Ruhe zu klären.

Herr Bürgermeister Brill geht nochmals auf den Sammelplatz Nähe Baubetriebshof Meinhard ein und erklärt, dass ja nichts verloren geht, wenn dieses Jahr noch einmal, wie in den letzten Jahren auch, Schreddertermine in den einzelnen Ortsteilen angeboten werden. Dennoch sollte das Projekt nun zügig vorangetrieben werden.

Gemeindevertreter Wagner meldet sich zu Wort und befürwortet das Schreddern in den einzelnen Ortsteilen.

Gemeindevertreter Hasecke gibt zu bedenken, dass ein Lagerplatz in Nähe eines Wohngebietes eher ungünstig wäre. Weiter möchte die CDU-Fraktion erst die Stellungnahme des Ortsbeirats Grebendorf abwarten.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt das Schreddern wie im Jahr 2020 auf allen Ortsteilen und erst die Empfehlung der Ausschüsse und Ortsbeirat Grebendorf abzuwarten.“

Beschluss: 10 dafür, 5 dagegen, 2 Enthaltungen

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Der Platz neben dem Bauhof im Riethweg wird vorläufig zur Nutzung als reiner Sammelplatz mit einer Lagermenge kleiner 100 Tonnen holziges Grüngut und ohne Aufbereitung auf dem Platz von der Gemeinde Meinhard zur Verfügung gestellt.“+

Beschluss: 6 dafür, 10 dagegen, 1 Enthaltung

TOP 8

Dorfentwicklung – erweiterte Projektliste des Steuerungsausschusses - Beschlussvorschlag Bürgermeister

Vorsitzender Krannich erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet, dass der Steuerungsausschuss am 24.08.2021 getagt hat und eine neue Liste erarbeitet hat. Seit 2014 steht die Gemeinde Meinhard in der Dorfentwicklung. Insgesamt 1 Mio. € an Fördergeldern stehen zur Verfügung. Die Förderung endet am 31.12.2022. Bisher größtes Projekt der Dorfentwicklung war die Sanierung der Weinberghalle mit 700.000,00 €. Weitere Projekte stehen in der Umsetzung und Planung, einige Projekte wurden gestrichen und 6 neue Projekte sind hinzugekommen.

Herr Eyrich meldet sich zu Wort und bittet die Projektliste in die Ausschüsse zu überweisen.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die vom Steuerungsausschuss am 24.08.2021 erstellte Projektliste ist in den Haupt- und Finanzausschuss, den Bau- und Umweltausschuss sowie den Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofsausschuss zu überweisen.“

Beschluss: 10 dafür, 7 dagegen

TOP 9

Antrag der SPD – Fraktion zur Senkung der Hebesätze - Bericht HF-Ausschuss

Vorsitzender Krannich erteilt **Herrn Mensing** das Wort. **Gemeindevertreter Mensing** berichtet aus dem Haupt- und Finanzausschuss.

Der Antrag der SPD-Fraktion wurde im November 2019 für den Haushalt 2020 gestellt. Aufgrund der mittlerweile veränderten Finanzlage hat die SPD-Fraktion ihren Antrag zurückgezogen.

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 10

Antrag der FDP-Fraktion zur Beteiligung der Öffentlichkeit an gemeindlichen Sitzungen - Bericht HF-Ausschuss

Vorsitzender Krannich erteilt **Herrn Mensing** das Wort. **Gemeindevertreter Mensing** berichtet aus dem Haupt- und Finanzausschuss und, dass das Vorgehen bzgl. der Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen der Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschusssitzung am 04.02.2021 durch die Kommunalaufsicht geprüft wurde und so in Ordnung gewesen sei. Aus diesem Grund sieht die FDP-Fraktion keinen weiteren Diskussionsbedarf und hat ihren Antrag zurückgezogen.

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 11

Änderungswunsch zum Protokoll der Gemeindevertretersitzung vom 15.07.2021 zu TOP 4

Vorsitzender Krannich erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** geht auf den Ergänzungswunsch zum Protokoll der letzten Gemeindevertretersitzung ein und verweist auf die den Gemeindevertretern vorliegende Beschlussvorlage.

Gemeindevertreter Hasecke meldet sich zu Wort und weist auf die zurzeit gültige Geschäftsordnung der Gemeindevertretung hin. Lt. seiner Auffassung sind alle wesentlichen Inhalte der letzten Gemeindevertretersitzung in dem vorliegenden Protokoll wiedergegeben und kann damit auf die Ergänzung verzichtet werden.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Dem Änderungswunsch von Herrn Gemeindevertreter Karl Jeanrond auf Ergänzung des Protokolls vom 15.07.2021, so wie in der Anlage übersandt, wird zugestimmt.“

Beschluss: 6 dafür, 10 dagegen, 1 Enthaltung

TOP 12

Bericht gem. § 28 der hessischen Gemeindehaushaltsverordnung GemHVO-Doppik über den Stand des Haushaltsvollzuges

Vorsitzender Krannich erteilt Herrn **Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen – sehr geehrter Herr Vorsitzender – sehr geehrte Damen und Herren!

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 15. Juli 2021, hier im Bürgerhaus, habe ich Ihnen über den Haushaltsvollzug bis zum 30. Juni 2021 berichtet. Gemäß § 28 der hessischen Gemeindehaushaltsverordnung GemHVO-Doppik ist die Gemeindevertretung über den Stand des Haushaltsvollzugs regelmäßig zu informieren. Da die Haushaltsgenehmigung 2021 noch aussteht, berichte ich Ihnen nun von den Erträgen und den Aufwendungen bis zum 31. August 2021, welche sich im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung eingestellt haben.

Das Gesamtergebnis zeigt in der Summe der ordentlichen Erträge zum 31. August 2021 einen Stand von rd. 6,3 Mio €. Rd. 4 Mio. € weitere Erträge sind für die restlichen 4 Monate geplant.

Zur Ausgabenseite: In der Summe der ordentlichen Aufwendungen sind von Januar bis August rd. 5,6 Mio. € ausgegeben worden. Geplant bis zum Jahresende sind noch weitere 5 Mio. €.

Eine Kurzübersicht zum Haushaltsvollzug vom 1. Januar bis 31. August hat den Fraktionsvorsitzenden ja bereits unsere Kämmerin am 31. August per Email zukommen lassen. Ich habe sie Ihnen nochmals als Tischvorlage verteilen lassen. Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.“

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 13

Bericht des Gemeindevorstandes gem. § 66 HGO und Bekanntgabe von überplanmäßigen/außerplanmäßigen Ausgaben gemäß § 100 HGO

Vorsitzender Krannich erteilt Herrn **Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

„Letztmalig habe ich aus dem Gemeindevorstand am 15. Juli berichtet. Ich berichte aus fünf Sitzungen, welche über die Sommerpause bis heute stattgefunden haben:

Antrag des Vereins BogenFüchse Neuerode auf Änderung des Flächennutzungsplanes

Die BogenFüchse Neuerode nutzen bereits seit Jahren eine Wiese südöstlich des Naturfreundehauses. Die untere Naturschutzbehörde hat das nunmehr beanstandet und die Gemeinde gebeten, eine Änderung des Flächennutzungsplanes für das Flurstück (Flur 4, Flurstück 45/0) für die Nutzung als Sportstätte / Freizeitnutzung neu festzulegen. Die Wiese liegt im Bereich der Gemarkung Grebendorf. Der Flächennutzungsplan erlaubt eine Grünlandbewirtschaftung. Grundsätzlich ist der Ausgang des Änderungsantrages ungewiss, da alle Träger öffentlicher Belange letztlich um Stellungnahme zu bitten sind. Die Wiese steht im Eigentum eines Grebendorfer Landwirtes. Darüber hinaus werden durch diesen Änderungsantrag Kosten generiert – ein Ingenieurbüro ist zu beauftragen. Der Gemeindevorstand hat

den Bürgermeister gebeten zu klären, inwieweit der Verein gewillt ist, die Kosten für die Änderung des Flächennutzungsplanes zu tragen. Zwischenzeitlich habe ich mit dem Verein nochmal gesprochen – dieser lehnt eine Kostenübernahme ab.

Antrag für Motoboot zur Seegrasbergung

Der Betreiber des Naturcamps Werra Meißner hat einen Antrag gestellt, zur Seegrasbergung am Ostufer ein Motorboot einsetzen zu dürfen. Dem Antrag wurde zugestimmt.

Kirchengemeinde Frieda will das evangelisches Gemeindehaus verkaufen

Das Gemeindehaus in Frieda wurde bisher von der Kirchengemeinde zu unterschiedlichen Zwecken genutzt. Das Obergeschoss ist als Wohnung vermietet. Zum Haus gehört auch die Fläche des erst kürzlich eingerichteten Mehrgenerationenplatzes sowie die vom Heimatverein sanierte Scheune hinter dem Haus. Bei Verkauf des Gemeindehauses würde auch das restliche Grundstück den Eigentümer wechseln. In Vorgesprächen hat man sich darauf geeinigt, dass nochmals detailliert darüber gesprochen werden soll, im Rahmen einer Zerlegungsvermessung, lediglich das Gemeindehaus mit seiner Grundfläche zum Verkauf zur Verfügung zu stellen. Demnächst findet eine Sitzung mit dem Kirchenvorstand Frieda statt, um eine Lösung zu finden. Der Gemeindevorstand hat einer Zerlegungsvermessung bereits zugestimmt, da rund die Hälfte der Fläche des Mehrgenerationenplatzes im Eigentum der Gemeinde steht.

Heizungsumtausch Bürgerhaus Grebendorf abgeschlossen

Die 40 Jahre alte Heizung des Bürgerhauses Grebendorf stand am Ende der Betriebsmöglichkeit. Im Rahmen eines KIP-Antrages wurde nun die Heizung von Öl auf Gas umgestellt. Die Arbeiten sind abgeschlossen. Für 2022 ist dann geplant auch den Küchenherd der Gaststätte „Zum Sandhasen“ von Strom auf Gas umzustellen. Die beteiligten Firmen – die EAM Gas Mitte; die Firma Küllmer Bau aus Reichensachsen und die Firma Winter aus Wanfried haben professionell die Arbeiten erledigt. Die geplanten Kosten von 60.000 € wurden leicht überschritten. Der nunmehr freiwerdende Öllagerkeller soll dem im Rohbau stehenden Jugendraum Grebendorf nun noch als Fläche zugeschlagen werden.

DGH Hitzelrode nun barrierefrei

Das DGH Hitzelrode war das einzige Gemeinschaftshaus, welches noch nicht barrierefrei erreicht werden konnte. In langer Abwägung zwischen aufgelegter Alu-Rampe und massiver Rampe, hat sich der Ortsbeirat letztendlich darauf geeinigt, die Treppenstufen durch eine 6% Schrägpflasterung über 15 Meter und über die ganze Breite des Zuganges herzustellen. Die Maßnahme ist abgeschlossen. Die Maßnahme an sich steht im Dorfentwicklungsprogramm und wird zu 70 % gefördert.

Absauganlage Feuerwehrhaus Grebendorf

Der technische Prüfdienst des Landes Hessen hat der Gemeinde zur Auflage gemacht, im Feuerwehrhaus Grebendorf eine Absauganlage für die Feuerwehrfahrzeuge einzubauen. Die Anlage wurde nun eingebaut. Die Kosten liegen bei rund 18.000 €.

Bauhofhalle Wolf

Insgesamt 3 Anbieter haben sich um die Bauhofhalle Wolf beworben. Die Gemeinde Meinhard hat 135.000 € für den Ankauf geboten. Letztlich hat der Eigentümer die Halle an den Meistbietenden – einem Unternehmer aus dem Ortsteil Schwebda- verkauft. Nach Prüfung durch den Hessischen Städte- und Gemeindebund, bestehen keine

Chancen im Rahmen des Vorkaufsrechts die Halle zu erwerben. Zwischenzeitlich hat der bisherige Eigentümer der Gemeinde gekündigt. In Absprache mit dem Nachfolgeeigentümer hat der Gemeindevorstand beschlossen, einen Nachfolgemietvertrag abzuschließen, um Zeit zu haben auf einem neuen Standort eine Maschinenhalle zu errichten. Angedacht ist hier das Grundstück wo zurzeit SIBO-Beton steht. Die Firma wird im Jahr 2022 bzw. 2023 das Gelände der Gemeinde zurückgeben."

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.


TOP 14

Anregungen und Verschiedenes

- **Vorsitzender Krannich** bedankt sich für die Instandsetzung der Beschallungsanlage und den damit verbundenen Neuerwerb von 2 Mikrofonen.

Vorsitzender Krannich dankt allen für die konstruktive Zusammenarbeit und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung 21:26 Uhr.



Vorsitzender



Schriftführerin